Dr. Marduk Buscher, 10.12.25

Dank für die Grußworte von:

- der „Jüdischen Stimme für einen gerechten Frieden“
- der Gesellschaft Schweiz/Palästina
- der jüdisch-arabischen Gesellschaft in Strasbourg
- der evangelischen Gemeinde Heiningen
- den Mitgliedern des deutschen Bundestags
- dem Gemeinderat Stuttgart
- usw.

Begrüßung

- Prof. Issam Younis
- das deutsch-jüdische Streichquartett Tadamoun
- Mitglieder des Vereins-Vorstands
- Freunde und Vertreter des palästinensischen Volkes
- Medienvertreter
- Mitarbeiter des Verfassungsschutzes (oder muß man heute „Mitarbeitende“ sagen, weil sie durch ihr Hiersein gerade ihre „Arbeit“ verrichten?)

Die Verleihung des Buscher-Media-Zukunfts-Preises erfolgt trotz und gerade wegen der Einstufung des Palästina-Komitees als „Verdachtsfall“ durch den Verfassungsschutz. Worin besteht der Verdacht? Im Vorwurf des Anti-Semitismus‘?

Richtschnur ist für mich die wesentliche Unterscheidung zwischen Anti-Semitismus, Anti-Judaismus und Anti-Zionismus, welche der deutsch-jüdische Historiker Michael Wolffsohn vorgenommen hat.

Er lehnt im übrigen die jahrzehntelang angestrebte Zweistaatenlösung als nicht mehr realisierbar ab und fordert statt dessen einen föderalistischen Einheitsstaat. Den friedlichen Weg dahin zu gestalten, ist unser aller Aufgabe!
Wird er dadurch zum Verfassungsfeind?
Wohl kaum!

Wenn wir fordern, daß Israelis und Palästinenser auf Augenhöhe zu einem friedlichen Zusammenleben finden, ist dies ein Ausdruck für unser Bestreben nach Völkerverständigung, Frieden und wahrer Demokratie!

„Nie wieder!“ : das steht gegen jede Form von Faschismus, Rassismus und Krieg! Und dazu stehe ich genauso wie das Palästina Komitee Stuttgart!

Jegliche einseitige Auslegung, jeglichen Extremismus und jede Form von Gewaltanwendung lehne ich ab, muß über seine zionistischen Auswüchse im Gazastreifen, der Westbank, Libanon und Syrien aber täglich in den Medien erfahren.
Journalisten, welche sich um eine unparteiliche Darstellung bemühen, wie zuletzt ARD-Korrespondentin Sophie von der Tann, werden verleumdet, bedroht und mundtot gemacht.

Dies geschieht unter dem Deckmantel eines angeblichen Kampfes gegen den Antisemitismus. Ein Totschlagargument, das jegliche Kritik am zionistischen Staat verhindern soll.
Um dies klar erkennen zu können, muß jeder Bürger sich um eine ausgewogene mediale Darstellung bemühen.

Das Palästina Komitee Stuttgart trägt mit seinem „Sender Freies Palästina“ in höchstem Maße dazu bei.

Link zum Video der Preisverleihung: https://senderfreiespalaestina.de/videos/VID-20251211-WA0032-preisverleihung-10-12-25.mp4